



Förderverein Hamburger Sternwarte e.V. (FHS)  
Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg-Bergedorf  
<http://www.FHSeV.de>

Hamburg, 11. Juli 2004

## Einladung zum Pressetermin am Donnerstag, 22. Juli 2004, 12 Uhr

### Sanierung des Äquatorialgebäudes der Hamburger Sternwarte „Bürger engagieren sich für den Denkmalschutz“

Seit Mai 2004 wird das Äquatorialgebäude in Bergedorf saniert. Dieser Kuppelbau beherbergt das älteste Teleskop der Hamburger Sternwarte, das so genannte Äquatorial aus dem Jahre 1867, das bis 1908 noch am ersten Standort der Sternwarte am Millerntor stand. Auch die eiserne Kuppel stammt aus diesem Jahr. Das Instrument wird nicht mehr wissenschaftlich genutzt, eignet sich aber hervorragend für öffentliche Beobachtungen.

Nach fast einem Jahrhundert in Bergedorf sind das Mauerwerk des Gebäudes und die Eisenkonstruktion der Kuppel instandsetzungsbedürftig. Seit Jahren sind keine Beobachtungen mehr möglich, weil sich der Kuppelspalt nicht mehr öffnen lässt. Die knappe finanzielle Situation der Universität als Nutzerin des Sternwartengeländes erlaubt jedoch keine Sanierung aus öffentlichen Mitteln.

Aus diesem Grunde hat der „Förderverein Hamburger Sternwarte e.V.“ beschlossen, die Sanierung des Gebäudes in Auftrag zu geben. Dieser gemeinnützige Verein verfolgt das Ziel, die Sternwarte langfristig zu erhalten und – neben ihrer Funktion als Forschungsinstitut der Universität – für neuen Nutzungszwecke zu erschließen, insbesondere der Öffentlichkeit stärker zugänglich zu machen.

Die Instandsetzungsarbeiten werden von ABM-Kräften der „Sprungbrett gGmbH“ durchgeführt. Hierdurch wird Langzeitarbeitslosen die Möglichkeit gegeben, wieder in den ersten Arbeitsmarkt zurückkehren zu können. Die Bauleitung obliegt dem „ArchitekturContor“. Sämtliche Maßnahmen erfolgen in Absprache mit der Bauplanung der Universität, dem Denkmalschutzamt und dem Universitätsinstitut „Hamburger Sternwarte“. Für die vollständige Sanierung des Gebäude wird mit einem Kostenaufwand von rund 42.000 Euro gerechnet, wobei zur Zeit nur rund 17.000 Euro zur Verfügung stehen.

Mit diesem Pressetermin soll das Projekt „Sanierung des Äquatorialgebäudes“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Es soll als ein Beispiel dafür dienen, wie durch ehrenamtliches Engagement von Bürgern zwei Ziele gleichzeitig verfolgt werden können: der Erhalt eines Kulturdenkmals und die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Die Stiftung Bergedorf unterstützt das Projekt mit einer Spende von 1500 Euro. Zur erfolgreichen Beendigung der Arbeiten bittet der Förderverein Hamburger Sternwarte um weitere Spenden auf das Konto Nr. 5005595 bei der Vereins- und Westbank, BLZ 20030000. Die Spenden sind steuerabzugsfähig.

**Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt**

Vorsitzende des Fördervereins Hamburger Sternwarte e.V.

**PD Dr. Matthias Hünsch**

Stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Hamburger Sternwarte e.V.

---

Weitere Informationen:

Tel. 040-46090321 Henry Schlepegrell, Architekt und

Vorstandsmitglied des Fördervereins Hamburger Sternwarte